

**Betreff:** Dringender Appell vor Entscheidung über den geplanten 5G-Funkmast in Uhldingen-Mühlhofen

**Liebe Nachbarn,**

wir möchten Sie auf ein dringendes Thema aufmerksam machen, das erhebliche Auswirkungen auf unsere Nachbarschaft haben könnte und das uns von der Familie Knaus zugetragen wurde. Gemeinsam versuchen wir nun die Information aufzuarbeiten und die Information an die Anlieger und Freunde des Waldes zu verbreiten um gemeinsam etwas zu bewegen um diesem Irrsinn Einhalt zu gebieten.

**Ohne die Anlieger oder Betroffenen zu informieren, wurde in Meersburg ein Antrag für einen 50 m hohen und 1,70 m breiten Funkmast durch den Ausschuss Umwelt und Technik genehmigt, der auf der Grundstücksgrenze zur Gemarkung Unteruhldingen in der Oberen Roggenlehen (Waldparkplatz) errichtet werden soll. Nun liegt der Antrag auf Waldumwandlung bei der Gemeinde in Uhldingen-Mühlhofen und soll in der Gemeinderatssitzung am Dienstag, den 26.11.2024, entschieden werden. Auch bisher fand man kaum Informationen zu diesem Thema.**

Wir sind entsetzt über diese Entwicklung. Der geplante Mast wäre über **30 Meter höher** als die höchsten Gebäude in der Umgebung und würde von nahezu allen Häusern der Nachbarschaft aber auch vom See her sichtbar sein. Ehrlich gesagt ist die Höhe des Funkmastes kaum vorstellbar, er ist immens und der erste dieser Größe im Bodenseekreis. Dies würde nicht nur das Ortsbild massiv verändern, sondern auch unsere Lebensqualität und den Erholungswert der Region beeinträchtigen aber auch die Grundstückspreise würden erheblich sinken in unserer Region.

Dieses Vorhaben hat das Potenzial, die Lebensqualität, das Ortsbild, den Naturschutz und den Tourismus in unserer Region erheblich zu beeinträchtigen und ist beinahe ohne dass wir etwas bemerkt haben. Wir haben ein paar Informationen

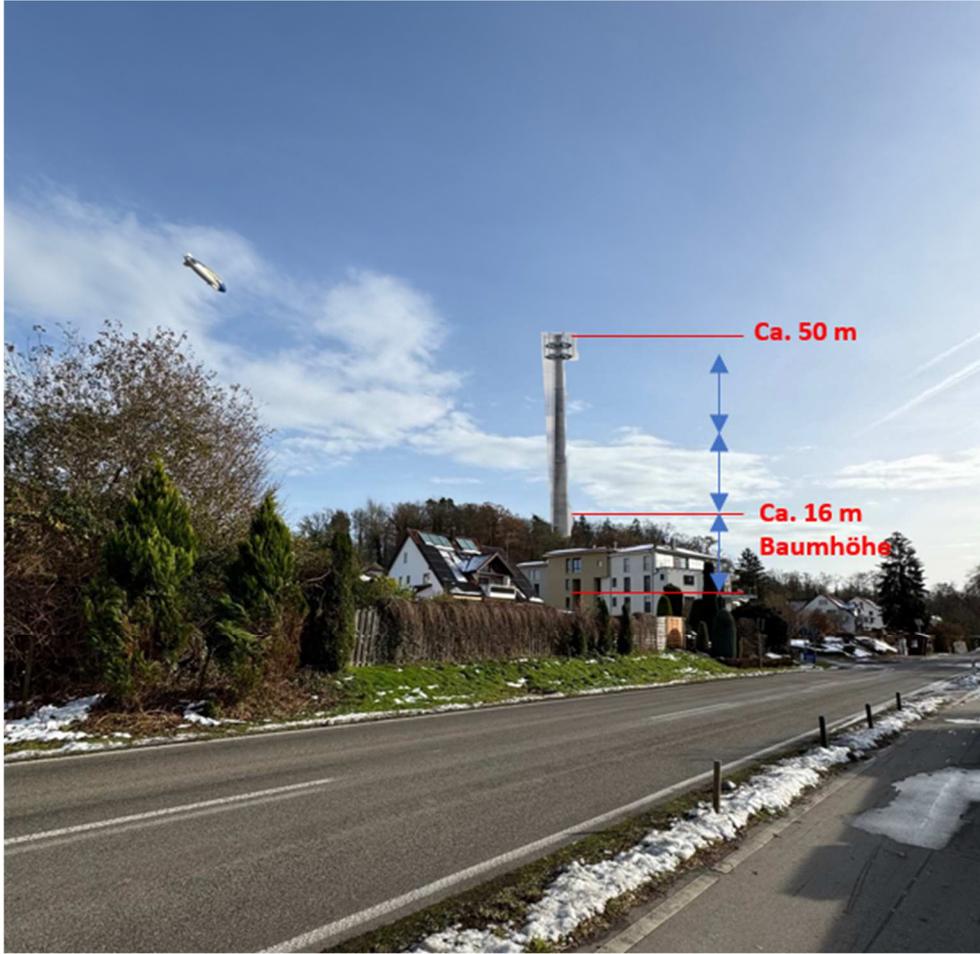
es geht um die geplante Errichtung eines über **50 Meter hohen und 1,70 m breiten** 5G-Funkmasts im S/O von Uhldingen-Mühlhofen. Diese Entscheidung birgt erhebliche Konsequenzen für die Lebensqualität, das Ortsbild, den Naturschutz und den Tourismus.

## **1. Vergleich der Dimensionen – Basilika und Funkmast als Rahmen von Ost und West von Uhldingen**

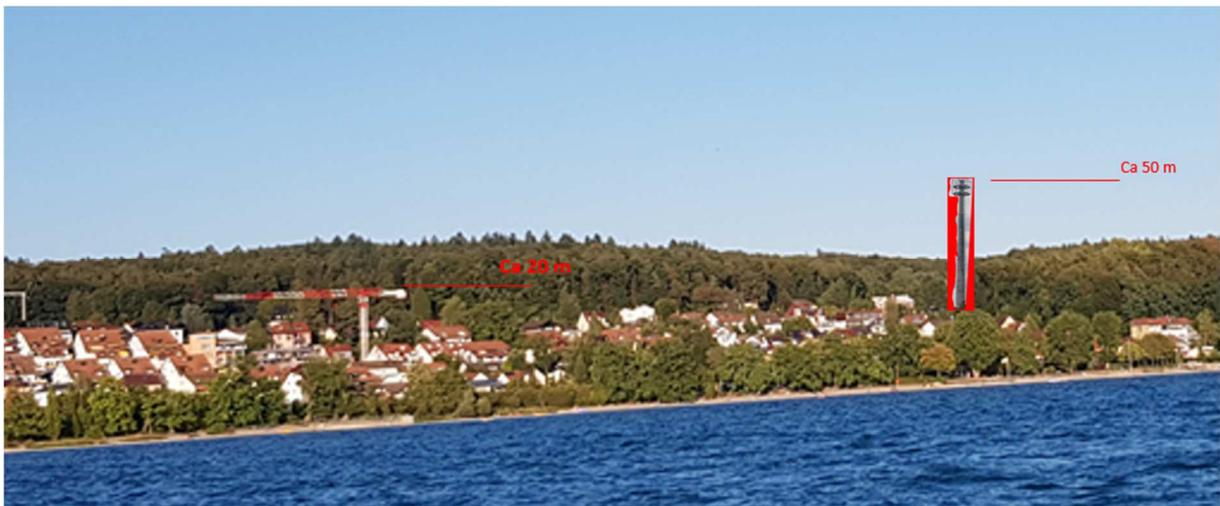
Zum besseren Verständnis der geplanten Höhe von 50 Metern: Dies entspricht in etwa der Höhe der westlich gelegenen Basilika Birnau (51 m mit Spitze, siehe Bild unten), einem weithin sichtbaren Wahrzeichen der Region. Während die Basilika als kulturelles und historisches Erbe geschätzt wird, würde ein Funkmast dieser Größe umringt von Wohnbebauung als störender Fremdkörper wirken.

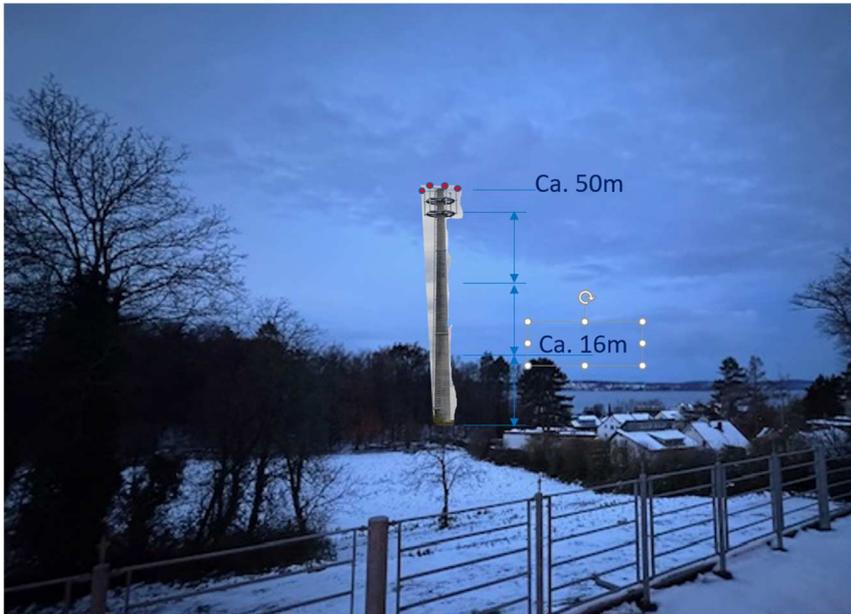


Insbesondere bei der Einfahrt von Meersburg und der Ausfahrt wird der Mast das Erscheinungsbild dominieren und negativ auffallen.



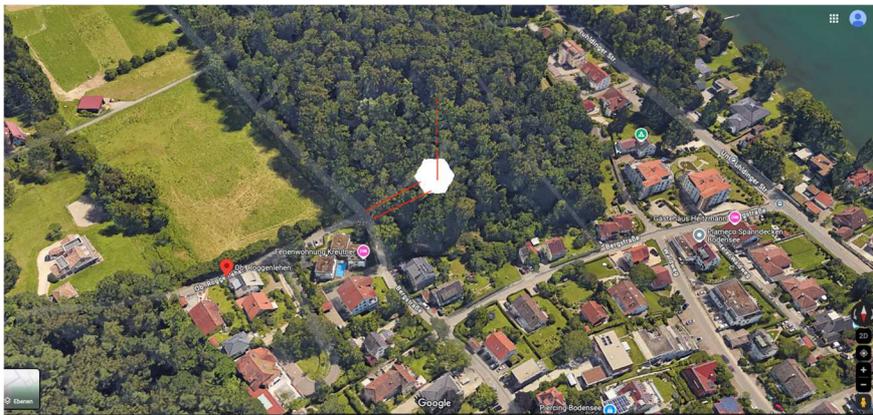
Aber auch vom See her gesehen ist dieser Funkmast sehr massiv.





Ansicht von Obere Roggenlehen

Wir haben auf die Schnelle durch einen Architekten eine Visualisierung beauftragt, um sich die Größe des Mastes und die Erscheinung des Mastes besser vorstellen zu können.



Auch gehen wir davon aus, dass der Mast nachts angesichts seiner Höhe beleuchtet wird.

Vergleich können auch gezogen werden mit :



Aussichtsplattform Gehrenberg (30 m)



Funkturm in Franken (49 m)



Mast in Denklingen 50 m Höhe

oder dem Münster in Überlingen (66 m)

## 2. Angrenzendes Wohngebiet – Bebauungsplan Bergstraße aus dem Jahr 2021

Das insbesondere betroffene Wohngebiet der Bergstraße wurde im Bebauungsplan von 2021 (Seite 22 des Berichts) als hochwertiges und auch hochpreisiges Baugebiet definiert, das es zu schützen gilt vor massiver Bebauung, insbesondere mit direktem Vergleich zum stark bebauten Waldweg.

*„Diese Neubebauung nimmt wenig bis keine Rücksicht auf das gewachsene Ortsbild und die exponierte landschaftliche Situation, sondern vermittelt einen städtischen Charakter“*

Grund für diesen Schutz ist vor allem auch die auf Seite 28 des Bebauungsplans zitierte Schutzgebietsordnung von 1998:

*„Schutzweck ist die **Erhaltung und Schönheit und Eigenart der Bodenseerferlandschaft** ist.....Der durch den landschaftlichen Reiz und das schonende Klima **hohe Erholungswert mit überregionaler Bedeutung soll für die Allgemeinheit gesichert werden**“.*

Der Funkmast würde diesen Schutzzweck massiv unterlaufen, der städtische Charakter wird ausgebaut und die gewünschten Strukturen werden empfindlich gestört.

Der Parkplatz wird von der Bevölkerung stark genutzt und der Obere und der Untere Waldweg von vielen Wanderern und Spaziergängern genutzt. Er ist als **Naherholungsgebiet** zu bewerten.

## 3. Gesundheitsaspekte, zentrale Lage und Auswirkungen auf den Tourismus

Der geplante 50 Meter hohe Funkmast wird täglich ins Blickfeld der *Anwohnerinnen und Besucherinnen* rücken und das harmonische Ortsbild von Uhldingen-Mühlhofen dauerhaft stören. Durch seine zentrale Lage, umgeben von Wohnbebauung unmittelbar am See, wird der Mast unweigerlich ein dominantes Element im Landschaftsbild.

Die auffällige und massive Präsenz wird die Sorge um mögliche negative Gesundheitsauswirkungen, wie die Erwärmung des Körpers durch elektromagnetische Strahlung, verstärken. Dies beunruhigt nicht nur die Anwohner, sondern auch die vielen Touristen, die Uhldingen (ehemaliges Fischerdorf) wegen seiner natürlichen Schönheit und Erholungsqualität besuchen.

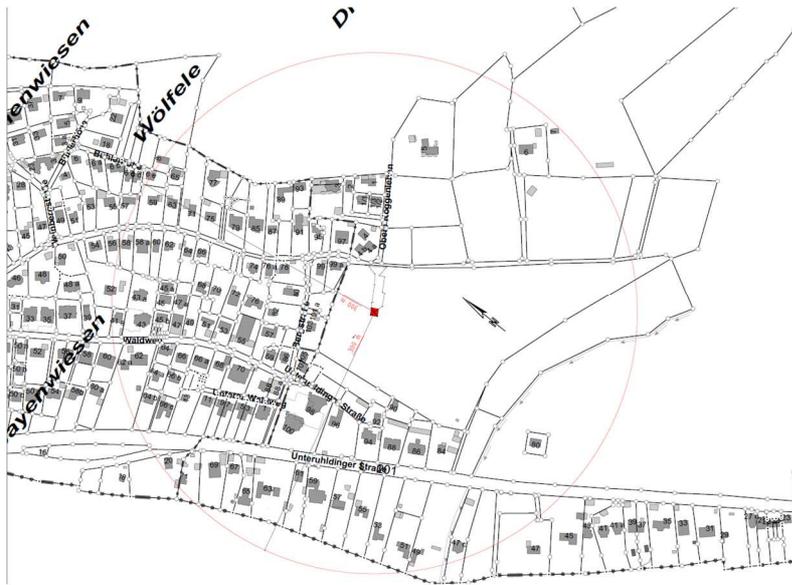
Für Gäste, die Ruhe und Natur suchen, ist ein harmonisches und unverändertes Ortsbild entscheidend. Ein solcher Eingriff könnte das Image von Uhldingen-Mühlhofen als naturnahes Urlaubsziel wesentlich schädigen und den Tourismus, eine wichtige Einnahmequelle der Region, negativ beeinflussen.

Die Kombination aus auffälliger Optik, zentraler Lage und gesundheitlichen Bedenken macht es umso wichtiger, alternative Standorte außerhalb von Wohn- und Tourismusgebieten zu prüfen.

Ein alternativer Standort könnte der Wölfele-Parkplatz sein. In einem Umkreis von 300 Metern gibt es dort keine Wohnhäuser, die betroffen wären. Zudem würde dieser Standort nicht in der Hauptausrichtung zum See liegen und somit keine Beeinträchtigung darstellen. Soweit wir wissen, gehört dieses Grundstück dem Bund.



Hiergegen bietet der vorgesehene Standort eine massive Beeinträchtigung zahlreicher Haushalte, wie dies aus der nachfolgenden Skizze hervorgeht.



Dabei ist auch zu bemerken, dass eine entsprechende Bebauung innerorts nicht zulässig wäre.

#### 4. Unwiederbringliche Eingriffe in die Natur

Die geplante Fällung von 21 Bäumen für den Bau des Funkmasts ist ein schwerwiegender Eingriff in das örtliche Ökosystem. Diese Bäume prägen nicht nur das Ortsbild, sondern erfüllen essenzielle Funktionen für die Umwelt und die Lebensqualität, insbesondere in einem Tourismusgebiet, das für seine Naturnähe bekannt ist.

Auch der Bebauungsplan „Bergstraße“ legt besonderen Wert auf den Erhalt von Grünflächen und Bäumen, wie auf Seite 22 ausgeführt:

*„Neben baulichen Veränderungen soll [...] dem Erhalt einer angemessenen Freiraumstruktur und dem Erhalt des Baumbestandes ein besonderes Augenmerk gelten.“*

Die geplante Fällung widerspricht diesen Zielsetzungen des Gebietes. So muss in der Bergstraße vor einem Neubau beispielsweise ein Echsengutachten angefertigt werden, und zwar an 3 unterschiedlichen Terminen im Sommer um den Naturschutz zu gewährleisten. Die Rodung der 21 Bäume mit vielen Lebensräumen steht dazu sehr im Widerspruch.

#### 5. Vergleich zu anderen Gemeinden im Bodenseeraum

Nach unseren Recherchen gibt es im Bodenseeraum derzeit keinen vergleichbar hohen Funkmast. Geplant ist allerdings im Umkreis von Immenstaad ein ähnlich großer Mast. Dieser befindet sich allerdings nicht direkt in Ortsrandlage, sondern nördlich oberhalb der B 31 abseits der geschlossenen Wohnbebauung und daher viel schonender für Umwelt, Anwohner und Touristen. Es kann einfach nicht sein, dass in Uhdlingen nicht auch ein anderer Stellplatz gefunden werden kann, welcher nicht so massiv belastend ist wie der am Rand in der unmittelbaren Verlängerung der Bergstraße, 100 m vom See entfernt mit einem massiven Eingriff in die Natur durch Fällung der Bäume.

[https://www.schwaebische.de/regional/bodensee/immenstaad/hier-soll-der-neue-funkmast-in-immenstaad-stehen-2466401#google\\_vignette](https://www.schwaebische.de/regional/bodensee/immenstaad/hier-soll-der-neue-funkmast-in-immenstaad-stehen-2466401#google_vignette)



## **6. Unterstützung durch Naturschutzorganisationen:**

Wir haben die Naturschutzbehörden **NABU**, **BUND Bodensee-Oberschwaben**, die **Bodensee-Stiftung** sowie die zuständigen Stellen im Landratsamt und im Regierungspräsidium angeschrieben. Die angeschriebenen Organisationen und Behörden wurden gebeten, unsere Position zu prüfen und sich für den Schutz von Natur und Landschaft einzusetzen. Auch lokale Experten, wie Herr Nowotne von SeeConcept, wurden informiert.

Wir werden auch das Kultur-und Denkmalamt noch gesondert anschreiben.

**7. Was Sie tun können:** Wir möchten Sie herzlich einladen, am **26.11. um 19 Uhr an der Gemeinderatssitzung** teilzunehmen. Lassen Sie uns gemeinsam auftreten und unsere Bedenken vorbringen, um die Lebensqualität in Unteruhldingen zu bewahren. Haben Sie Ideen, dann legen Sie los und unterstützen Sie unser aller Anliegen.

– sei es durch Ihre Anwesenheit, einen offenen Brief oder eine persönliche Rückmeldung an die Verantwortlichen. Wir sind auch bereit mittels eines Anwaltes weitere Schritte einzuleiten und würden uns diesbezüglich um Unterstützung freuen.

Nicole und Thomas Daub

Anlage Technischer Ausschuss Meersburg